

Er stand gerührt auf, und sagte: ich habe heute von Ihnen viel gelernt. Aber wie wollen wir es möglich machen, daß die Kinder erzogen werden?

Das wollen wir überlegen, antwortete ich.

Nach einer Ueberlegung von einigen Tagen, wurde alles in Ordnung gebracht. Der Gerichtshalter wurde seines Dienstes entsetzt, mußte sich entfernen, und seine Kinder zurücklassen.

Der Prediger des Orts nahm sie zu sich und besorgte ihre Pflege und Erziehung. Da die Schmidtschen Kinder nun erwachsen waren, so wurde das Geld, das bisher für sie war bezahlt worden, dem Prediger bestimmt, und da dieß nicht hinreichte: so verwilligte Herr von Eschriek dazu einen jährlichen Zuschuß. Daß ich auch das zu einem jährlichen Beytrag gab, hielt ich für meine Schuldigkeit.

## Zwey und vierzigster Abschnitt.

Nachdem nun alles in Ordnung gebracht war, reiste Herr Hildebrand wieder ab, nachdem er mich auf das herzlichste von seiner Freundschaft versichert hatte, und Herr von Eschriek machte auch Anstalten zu seiner Abreise. Ehe diese aber erfolgte,